

BALANCE TRIFFT SPECTRUM

Einladung

Eröffnung

Sonntag, 12. Juli 2026, 11 Uhr, Schloss ob Ellwangen

Begrüßung

Lutz Willerding, Vorstand Kunstverein
Grüßworte Dr. Anselm Grupp, Stadt Ellwangen

Einführung

Dr. Sabine Heilig, Kunsthistorikerin Nördlingen

Musik

„ImPuls“, Inga Rincke und Norbert Schubert

Anschließend gemeinsame Tafel

Rahmenprogramm zur Ausstellung

19.07. 2026 11 Uhr Kuratoren-Führung Manfred Baumhagl

02.08. 2026 14 Uhr Künstler-Führung Paul Groll

23.08.2026 14 Uhr Künstler-Führung Paul Groll

30.08. 2026 14:00 Uhr Führung

Skulpturenpark Röthel der Sammlung Dr. Kurt und Maria
Christ Dinkelsbühl

Anmeldung über manfred-baumhagl@t-online.de
Gemeinsame Abfahrt: Parkplatz des Peutingering Gymnasium,
Ellwangen

Genauere Infos nach der Anmeldung

23.09. 2026 19:00 Uhr Kuratorinnen-Führung

Silke Schwab-Krüger

Kunstverein Ellwangen Schloss ob Ellwangen

Öffnungszeiten

Samstag 14:00–17:00 Uhr

Sonn- und Feiertag 10:30–16:30 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Eintritt 5,00 Euro

Ermäßigt 3,00 Euro

Familien 10,00 Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 frei

Kontakt

Kunstverein Ellwangen e.V.
Schloss ob Ellwangen, Residenz
73479 Ellwangen

Tel. 07961 - 565 838

info@kunstverein-ellwangen.de

Besuchen Sie uns im Internet:
kunstverein-ellwangen.de



Folgen Sie uns auf Instagram:
[@kunstvereinellwangen](https://www.instagram.com/kunstvereinellwangen)



Wir danken für die freundliche Unterstützung



Balance trifft Spectrum

Paul Groll und Thomas Röthel

12.07. – 11.10.2026
Schloss ob Ellwangen



KUNSTVEREIN
ELLWANGEN

BALANCE TRIFFT SPECTRUM

Thomas Röthel fertigt aus Stahl vertikale und horizontal ausgerichtete Skulpturen. Kompakte Blöcke, Halbschalen und Segmentbögen werden verbunden, geschichtet, gedreht in- und gegen einander verschoben, entwickeln sich und schwingen im Dialog ihrer Teile. Ob im Gleichklang oder in Kongruenz, die Formen beschreiben parallele als auch divergierende Richtungen, nehmen aber immer Kontakt mit dem Umfeld auf.

Der Künstler schweißt, presst, dehnt, biegt und dehnt den Stahl bis zu dem Punkt, den das Material noch zulässt. Der Künstler spricht davon, dass er sich an die Formen herantasten müsse. "Ich kann den Stahl zu nichts zwingen" betont er immer wieder. Das Wissen um die Eigenschaften des Materials sei das eine, ausprobieren und experimentieren das Andere.

Dazu stehen die farbenfrohen und vor Lebensfreude sprühenden Bilder von Paul Groll im Dialog zu den Arbeiten von Röthel. Zunächst sind für Groll alle Wege zum Bild offen. Und was gefunden wird, ist unbekannt, es ist ein Wagnis. Auf seinen Leinwänden tummeln sich farbige Geschöpfe, zeigen das Wesen der Farbe. Sie fordern Aufmerksamkeit, ohne zu problematisieren, laden ein zu einem frischen, befreienden Hinsehen. Seine gemalten Figuren nehmen durch ihre Geste und Haltung Kontakt zum Betrachter auf. Sie stehen, liegen, fliegen im Bild und durch das Bild und sie sensibilisieren für neue Achtsamkeit durch Farbe und Form. Beinahe vermittelnd wirken dagegen seine Arbeiten auf Papier zwischen Farbe und Stahl.

Paul Groll

1952 in Lauchheim geboren
1973 – 1978 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei den Professoren Georg Meistermann und Georg Baselitz
Studium der Kunstgeschichte
1975 – 1978 Studium der Kunstwissenschaft an der Universität Karlsruhe
Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Baden-Württemberg
Grafikförderpreis der Firma Schwan-Stabilo
Preis „Ravenna sulla tela“, Ravenna
Preisträger der Stiftung Sparkasse Esslingen-Nürtingen
Künstlerpreis der Theodosius Akademie Kloster Hegne
Lebt und arbeitet in Lauchheim.



Thomas Röthel

Nach einer Ausbildung studierte Thomas Röthel (geboren 1969 in Ansbach, Mittelfranken) an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Hölzinger, wo er 1995 zum Meisterschüler wurde. Im selben Jahr begann er, seine charakteristischen Stahlskulpturen zu entwickeln. Er lebt und arbeitet in Mitteldachstetten.

1969 geboren in Ansbach (DE)
1986 – 1989 Ausbildung zum Holzbildhauer
1992 – 1998 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Hölzinger
1991 – 1994 Konzeptionen für Plätze und Architektur-Projekte
seit 1995 Entwicklung von Stahlskulpturen
seit 1998 freischaffend tätig

